

3. Fertigung

Gemeinde D e g e r n a u

Landkreis W a l d s h u t

Genehmigt
Waldshut, den 26. Okt. 1972



S a t z u n g

über den Bebauungsplan für das Gewann " Reckholderreben - Nord " der Gemeinde D e g e r n a u , Landkreis Waldshut.

Auf Grund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) (BBauG), §§ 111 Abs. 1, 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6. 4. 1964 (Ges. Bl. S. 151) (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges. Bl. S. 129) hat der Gemeinderat am **07. JUNI 1972** den Bebauungsplan für das Gewann " Reckholderreben - Nord " als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung der Planungsgrenzen im Straßen- und Baulinienplan (§ 2 Ziff. 1).

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

- 1.) Straßen- und Baulinienplan M. 1:1000
- 2.) Gestaltungsplan M. 1:1000
- 3.) Bauvorschriften

Als Anlage sind ihm beigelegt:

- 4.) Begründung und Erläuterung
- 5.) Übersichtsplan M. 1:5000

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

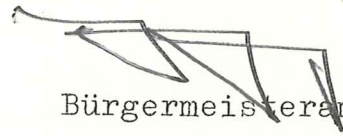
Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den auf Grund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach § 12 BBauG mit der Bekanntmachung ihrer Genehmigung in Kraft.

Degernau, den 07. JUNI 1972



Bürgermeisteramt

Der Bürgermeister:

Genehmigt
Waldshut, den 26. Okt. 1972

B e b a u u n g s v o r s c h r i f t e n

zum Bebauungsplan für das Gebiet " Reckholderreben - Nord "
der Gemeinde D e g e r n a u , Landkreis Waldshut.



A. Rechtsgrundlagen:

1. §§ 1 und 2, 8 und 9 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) (BBauG).
2. §§ 1 - 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26. Nov. 1968 (BGBl. I S. 1237) (BauNVO).
3. §§ 1 bis 3 der VO über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung) vom 19. Jan. 1965 (BGBl. I S. 21).
4. § 1 der 2. Verordnung der Landesregierung zur Durchführung des BBauG vom 27. Juni 1961 (Ges. Bl. S. 106).
5. §§ 3, 7, 9, 16 und 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6. 4. 1964 (Ges. Bl. S. 151) (LBO) .

B. Festsetzungen:

I. Art der baulichen Nutzung

§ 1

Baugebiet

Der gesamte räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist - Reines Wohngebiet - (WR) - gemäß § 3 BauNVO.

§ 2

Ausnahmen

Von den in § 3 Abs. 3 BauNVO vorgesehenen Ausnahmen sind nur kleine Betriebe des Beherbergungsgewerbes zugelassen.

§ 3

Neben- und Versorgungsanlagen

Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO sind unter den dort genannten Voraussetzungen zulässig.

II. Maß der baulichen Nutzung

§ 4

Allgemeines

- 1) Das Maß der baulichen Nutzung wird bestimmt durch die Festsetzung der überbaubaren Grundstücksflächen und der Zahl der Vollgeschosse.
- 2) Die zulässige Geschoßflächenzahl ergibt sich jeweils aus der Vervielfachung von überbaubarer Grundstücksfläche und der Zahl der Vollgeschosse, jeweils im Rahmen der Höchstwerte von § 17 der BauNVO.

§ 5

Zulässiges Maß der baulichen Nutzung

- 1) Die Festsetzung der überbaubaren Grundstücksflächen und der Zahl der Vollgeschosse erfolgt durch Planeintrag.
- 2) Die Zahl der Vollgeschosse ist als Höchstwert festgesetzt. Sie errechnet sich nach § 2 Abs.4 LBO.

III. Bauweise und überbaubare Grundstücksflächen

§ 6

Bauweise

Festgesetzt wird die offene Bauweise. Für die Stellung und die Firstrichtung der Gebäude sowie für die Dachform sind die Planeintragungen maßgebend.

§ 7

Überbaubare Grundstücksflächen

Durch die planlich mit Einzelmaßen festgesetzten vorderen, seitlichen und rückwärtigen Baugrenzen sind die überbaubaren Grundstücksflächen sowie die Grenz- und Gebäudeabstände bestimmt. Auf den als nicht überbaubar ausgewiesenen Grundstücksflächen sind Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO zulässig.

IV. Baugestaltung

§ 8

Gestaltung der Bauten

- 1) Die Gebäudelängsseite soll mindestens 10,0 m betragen.
- 2) Die Sockelhöhe als Oberkante Rohdecke über Untergeschoß darf bergseitig nicht mehr als 0,50 m über gewachsenem Gelände betragen.
- 3) Die Dachneigungen sind durch Planeintrag festgesetzt. Die Dachdeckung muß dunkel und nicht glänzend gewählt werden. Für die Dachformen sind die Eintragungen im Gestaltungsplan zu beachten.
- 4) Dachaufnauten und Dachgaupen sind nicht gestattet. Kniestöcke sind zu vermeiden.

§ 9

Garagen und Einstellplätze

- 1) Alle erforderlichen Garagen bzw. Einstellplätze sind mit dem Hauptgebäude zu planen und in dessen Baugesuchsverfahren mit einzureichen.
- 2) Der Einbau oder das Anbinden der Garagen an das Hauptgebäude ist vorzuziehen, ebenso der Einbau in das ansteigende Gelände mit oberer Erdüberdeckung.
- 3) Vor jeder Garage ist ein ausreichender Stauraum auf privatem Grundstück von mind. 5,50 m Tiefe außerhalb von Einfriedigungen anzulegen.

§ 10

Einfriedigungen

Alle Einfriedigungen sind möglichst einheitlich zu gestalten. Massive Einfriedigungen sind nur bis zu einer Höhe von 0,50 m gestattet. Naturständige Hecken und Gehölze sind vorzuziehen. Die Gesamthöhe soll das Maß von 0,80 m nicht überschreiten.

§ 11

Vorgärten und Grundstücksgestaltung

- 1) Vorplätze sind als geordnete Grünflächen anzulegen und zu unterhalten.
- 2) Vorplätze und private Verkehrsflächen müssen planiert und befestigt werden.
- 3) Bei der Grundstücksgestaltung soll die natürliche Geländeform möglichst erhalten bleiben. Die Geländeverhältnisse der Nachbargrundstücke sind sorgfältig zu berücksichtigen.

§ 12

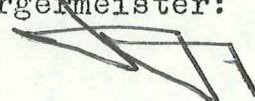
Besondere Bedingungen

- 1) An der Einmündung der Ortsstraße in die Landesstraße Nr.163 a bei Punkt D sind im Straßen- und Baulinienplan Flächen mit besonderen Sichtbedingungen festgesetzt, innerhalb derer jegliche Bepflanzung, Bewuchs, Bebauung und Ablagerung über 0,80 m Höhe ab Straßenoberkante untersagt sind.
- 2) Entlang der Landesstraße Nr. 163 a sind im Straßen- und Baulinienplan Zufahrtssperren festgesetzt. Die Baugrundstücke sind gegen die Landesstraße durch eine dichte Einfriedigung ohne Tür und Tor abzusichern. In einem planlich ausgewiesenen Gebiet von 20,0 m Tiefe längs der Landesstraße sind bauliche Anlagen jeglicher Art, auch Nebenanlagen, untersagt.

Degernau - Rheinfeldern, den 07. JUNI 1972

Bürgermeisteramt

Der Bürgermeister:



Der Planer:



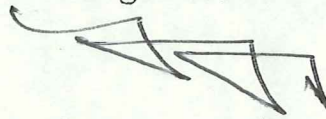
PETER BEHRLE
DIPL. ING. FREIER ARCHITEKT
7888 RHEINFELDEN
FRIEDR. EBERTSTRASSE 3 TEL. 82 81

Ö f f e n t l i c h a u s g e l e g e n

nach § 2 Absatz 6 BBauG v.23.6.1960
in der Zeit vom 28. APR. 1972 bis 29. MAI 1972

Die ortsübliche Bekanntmachung dazu
erfolgte am 12. APR. 1972

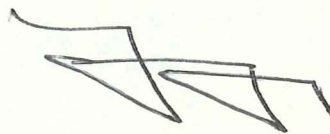
Der Bürgermeister:



A l s S a t z u n g b e s c h l o s s e n

nach § 10 BBauG v.12.6.1960 in Verbindung
mit § 4 GO am 07. JUNI 1972

Der Bürgermeister:



G e n e h m i g t

nach § 11 BBauG v.23.6.1960
am

W a l d s h u t , den

R e c h t s k r ä f t i g

nach § 12 BBauG v.23.6.1960 durch die
Bekanntmachung der Genehmigung
am

Öffentlich ausgelegt vom bis

Degernau, den

Der Bürgermeister:

3. Fertigung

Gemeinde D e g e r n a u
Landkreis W a l d s h u t

Genehmigt
Waldshut, den 26. Okt. 1972



S a t z u n g

über den Bebauungsplan für das Gewann " Reckholderreben - Nord " der Gemeinde D e g e r n a u , Landkreis Waldshut.

Auf Grund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) (BBauG), §§ 111 Abs. 1, 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg vom 6. 4. 1964 (Ges. Bl. S. 151) (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. Juli 1955 (Ges. Bl. S. 129) hat der Gemeinderat am **07. JUNI 1972** den Bebauungsplan für das Gewann " Reckholderreben - Nord " als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung der Planungsgrenzen im Straßen- und Baulinienplan (§ 2 Ziff. 1).

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

- 1.) Straßen- und Baulinienplan M. 1:1000
- 2.) Gestaltungsplan M. 1:1000
- 3.) Bauvorschriften

Als Anlage sind ihm beigelegt:

- 4.) Begründung und Erläuterung
- 5.) Übersichtsplan M. 1:5000

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

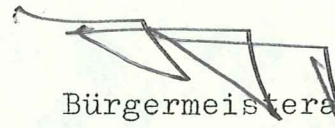
Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den auf Grund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach § 12 BBauG mit der Bekanntmachung ihrer Genehmigung in Kraft.

Degernau, den 07. JUNI 1972



Bürgermeisteramt

Der Bürgermeister:

GEMEINDEANZEIGER

Herausgegeben von der Gemeindeverwaltung
WUTÖSCHINGEN

Freitag, den 15. April 1977

15/1977

Amtliche Bekanntmachungen

Nichtöffentliche Gemeinderatssitzung

Am kommenden Montag, dem 18. April 1977, findet eine nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates statt. Der Gemeinderat trifft sich um 19.00 Uhr bei der Pfarrkirche in Degernau zu einer Besichtigung. Anschließend ist nichtöffentliche Sitzung im Sitzungssaal in Wutöschingen.

Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen von Satzungen nach dem Bundesbaugesetz

Aufgrund von § 12 des Art. 3 des Änderungsgesetzes zum Bundesbaugesetz vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2221) wird für Satzungen (einschließlich der Bebauungspläne) nach dem Bundesbaugesetz, die vor dem 1. Januar 1977 in Kraft getreten sind, entsprechend einem Beschluß des Gemeinderates vom 4. April 1977 folgendes bekanntgemacht:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes beim Zustandekommen von Satzungen, die aufgrund dieser Gesetze erlassen worden sind, dann unbeachtlich, wenn sie nicht unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Veröffentlichung der Satzungen verletzt worden sind.

Wutöschingen, den 7. April 1977.

Bürgermeisteramt

Genehmigt
26. Okt. 1972
Waldshut, den
Landratsamt



3. Fertigung Anlage I

B e g r ü n d u n g u n d E r l ä u t e r u n g

zum Bebauungsplan über das Gebiet " Reckholderreben - Nord " der Gemeinde D e g e r n a u , Landkreis Waldshut.

Das Planungsgebiet liegt im Osten des Gemeindegebiets, im Anschluß an die dort vorhandene Bebauung. In leichter Südhanglage bietet sich hier die Möglichkeit, 15 Einfamilienhäuser zu erstellen, für welche ein dringender Bedarf nachgewiesen ist. Durch sorgfältiges Einbetten der Neubauten in das vorhandene Gelände soll der landschaftlich reizvolle Charakter erhalten bleiben.

Mit wirtschaftlich vertretbaren Erschließungskosten soll durch den verbindlichen Bauleitplan die Nachfrage nach Wohnbau-Grundstücken berücksichtigt und die sinnvolle ortsplanerische Erweiterung sichergestellt werden.

Die verkehrsmäßige Erschließung ist über eine vorhandene, ausgebaut Ortsstraße vorgesehen, wobei an deren Einmündungspunkt D in die L 163 a besondere Festsetzungen zur Sichtfreihaltung festgelegt sind. Die Stichstraße C - C1 wird als ruhige Wohnstraße angelegt und endet mit einer Wendeplatte.

Zur weiteren Erschließung ist die Ergänzung der Ortswasserversorgung und der Ortskanalisation erforderlich, die elektrische Hausversorgung soll verkabelt werden.

Die überschlägig ermittelten Kosten, welche der Gemeinde durch die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen entstehen, betragen voraussichtlich etwa DM 105 000,-.

Der Bebauungsplan bildet die Grundlage für bodenordnende Maßnahmen, soweit und sobald diese im Vollzug des Bebauungsplanes erforderlich werden.

Degernau - Rheinfeldern, den 07. JUNI 1972

Bürgermeisteramt

Der Bürgermeister:

Der Planer:

PETER BEHRLE
DIPL. ING. FREIER ARCHITEKT
7888 RHEINFELDEN
FRIEDR. EBERTSTRASSE 3 TEL. 82 81

Genehmigt
26. Okt. 1972
Waldshut, den
Landratsamt



3. Fertigung Anlage I

B e g r ü n d u n g u n d E r l ä u t e r u n g

zum Bebauungsplan über das Gebiet " Reckholderreben - Nord " der Gemeinde D e g e r n a u , Landkreis Waldshut.

Das Planungsgebiet liegt im Osten des Gemeindegebiets, im Anschluß an die dort vorhandene Bebauung. In leichter Südhanglage bietet sich hier die Möglichkeit, 15 Einfamilienhäuser zu erstellen, für welche ein dringender Bedarf nachgewiesen ist. Durch sorgfältiges Einbetten der Neubauten in das vorhandene Gelände soll der landschaftlich reizvolle Charakter erhalten bleiben.

Mit wirtschaftlich vertretbaren Erschließungskosten soll durch den verbindlichen Bauleitplan die Nachfrage nach Wohnbau-Grundstücken berücksichtigt und die sinnvolle ortsplanerische Erweiterung sichergestellt werden.

Die verkehrsmäßige Erschließung ist über eine vorhandene, ausgebaut Ortsstraße vorgesehen, wobei an deren Einmündungspunkt D in die L 163 a besondere Festsetzungen zur Sichtfreihaltung festgelegt sind. Die Stichstraße C - C1 wird als ruhige Wohnstraße angelegt und endet mit einer Wendeplatte.

Zur weiteren Erschließung ist die Ergänzung der Ortswasserversorgung und der Ortskanalisation erforderlich, die elektrische Hausversorgung soll verkabelt werden.

Die überschlägig ermittelten Kosten, welche der Gemeinde durch die erforderlichen Erschließungsmaßnahmen entstehen, betragen voraussichtlich etwa DM 105 000,-.

Der Bebauungsplan bildet die Grundlage für bodenordnende Maßnahmen, soweit und sobald diese im Vollzug des Bebauungsplanes erforderlich werden.

Degernau - Rheinfelden, den 07. JUNI 1972

Bürgermeisteramt
Der Bürgermeister:

Der Planer:

PETER BEHRLE
DIPL. ING. FREIER ARCHITEKT
7888 RHEINFELDEN
FRIEDR. EBERTSTRASSE 3 TEL. 82 81

ÖFFENTLICH AUSGELEGEN

NACH § 2 ABSATZ 6 BBAUG V. 23.6.1960
IN DER ZEIT

VOM 28. APR. 1972 BIS 29. MAI 1972

DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG
ERFOLGTE AM 12. APR. 1972
DER BÜRGERMEISTER:




ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

NACH § 10 BBAUG V. 23.6.1960

IN VERBIND. MIT § 60

AM 07. JUNI 1972

DEGERNAU, DEN 07. JUNI 1972
DER BÜRGERMEISTER:



GENEHMIGT

NACH § 11 BBAU G V. 23.6.1960

RECHTSKRÄFTIG

NACH § 12 BBAU G V. 23.6.1960

DURCH DIE BEKANNTMACHUNG

VOM 08. DEZ. 1972

ÖFFENTLICH AUSGELEGEN

VOM 11. DEZ. 1972 BIS 28. DEZ. 1972

DEGERNAU, DEN 04. JAN. 1973

DER BÜRGERMEISTER:



PLANUNG GEMEINDE DEGERNAU

BEBAUUNGSPLAN „RECKHOLDERREBEN - NORD“

STRASSEN - UND BAULINIENPLAN M 1:1000

DEGERNAU - RHEINFELDEN, DEN 07. JUNI 1972

DER BÜRGERMEISTER:



DER PLANER:






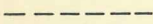
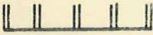



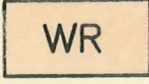
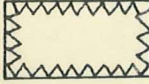
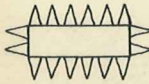
PETER BEHRLE
DIPL. ING. FREIER ARCHITEKT
RHEINFELDEN/BADEN
FRIEDR. EBERTSTR. 3 T. 8281

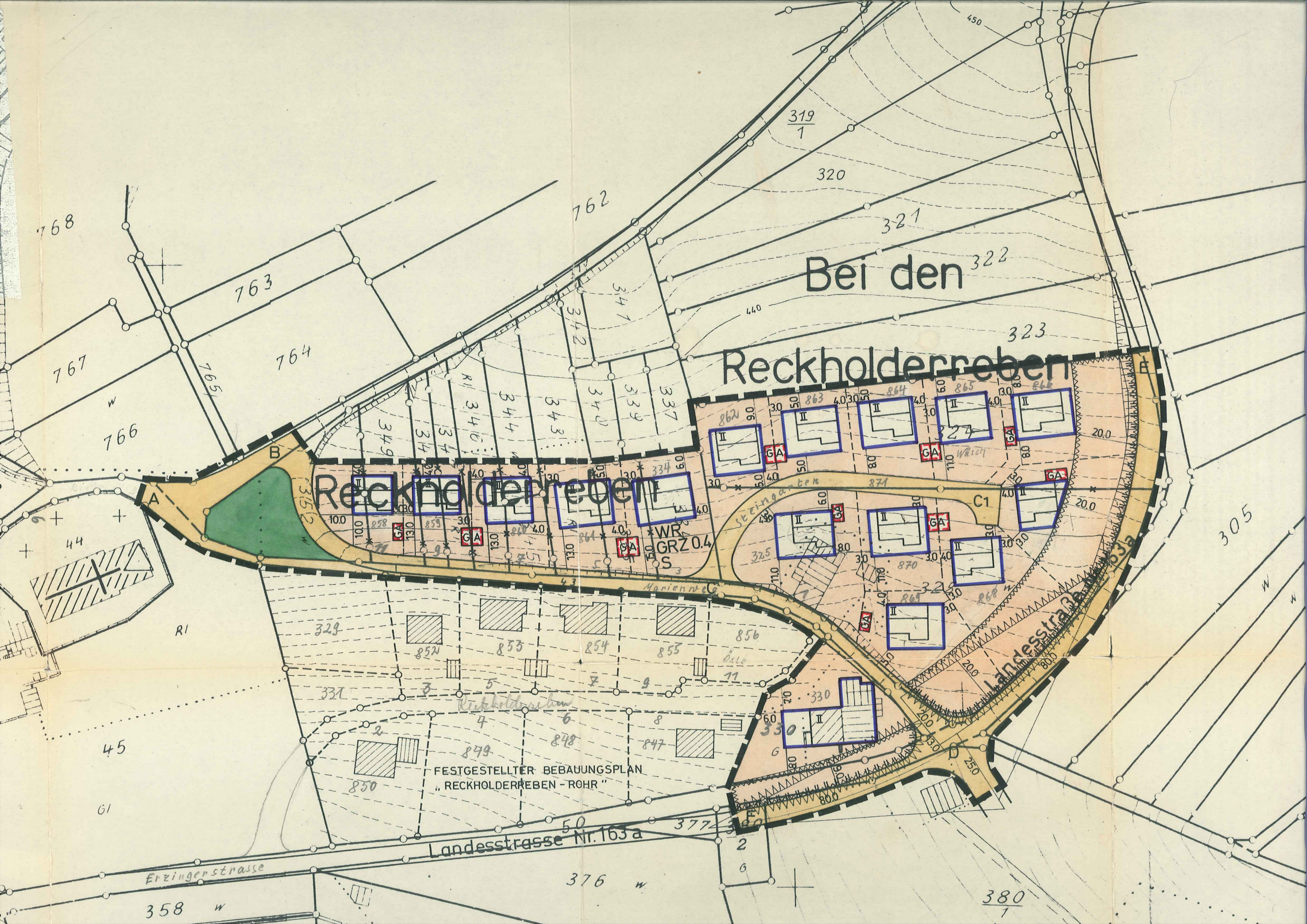
3. FERTIGUNG BLATT I

Genehmigt
Waldshut, den 26. Okt. 1972
Landratsamt



ZEICHENERKLÄRUNG :

- | | |
|---|---|
|  | PLANUNGSGEBIETSGRENZE |
|  | BAUGRENZEN |
|  | WEGFALLENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN |
|  | NEUE GRUNDSTÜCKSGRENZEN |
|  | ZUFAHRTSSPERRE ZUR LANDESSTRASSE NR. 163a |
| II | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHSTWERT) |
| S | SATTELDACH |
| GRZ | GRUNDFLÄCHENZAHL |
|  | GARAGEN |
|  | ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN |
|  | ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN |
|  | REINE WOHNGEBIETE |
|  | VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE GRUNDSTÜCKE
NACH § 9 ABS. 1 NR. 2 BBAUG |
|  | VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE SCHUTZFLÄCHEN
NACH § 9 ABS. 1 NR. 14 BBAUG |



Bei den

Reckholderreben

Reckholderreben

FESTGESTELLTER BEBAUUNGSPLAN
"RECKHOLDERREBEN - ROHR"

Landesstrasse Nr. 163 a

Erzingerstrasse

380

376

358

45

GI

R1

44

766

767

768

763

764

762

320

321

322

323

305

450

319
1

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

341

342

343

344

345

346

347

348

349

350

351

352

353

354

355

356

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

873

874

875

876

862

863

864

865

866

867

868

869

870

871

872

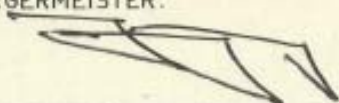
873

874

875

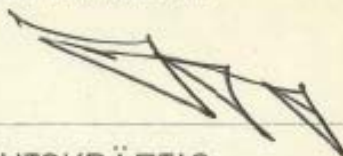
ÖFFENTLICH AUSGELEGEN

NACH § 2 ABSATZ 6 BBAUG V. 23.6.1960
IN DER ZEIT
VOM **28. APR. 1972** BIS **25. MAI 1972**
DIE ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG
ERFOLGTE AM **12. APR. 1972**
DER BÜRGERMEISTER:



ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

NACH § 10 BBAUG V. 23.6.1960
IN VERBIND. MIT § 4 GO
AM **07. JUNI 1972**
DEGERNAU, DEN **07. JUNI 1972**
DER BÜRGERMEISTER:



GENEHMIGT

NACH § 11 BBAU G V. 23.6.1960

RECHTSKRÄFTIG

NACH § 12 BBAU G V. 23.6.1960
DURCH DIE BEKANNTMACHUNG
VOM **08. DEZ. 1972**
ÖFFENTLICH AUSGELEGEN
VOM **11. DEZ. 1972** BIS **28. DEZ. 1972**
DEGERNAU, DEN **04. JAN. 1973**
DER BÜRGERMEISTER:



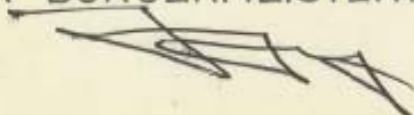
PLANUNG GEMEINDE DEGERNAU

BEBAUUNGSPLAN „RECKHOLDERREBEN - NORD“

GESTALTUNGSPLAN M 1:1000

DEGERNAU - RHEINFELDEN, DEN **07. JUNI 1972**

DER BÜRGERMEISTER:



DER PLANER:



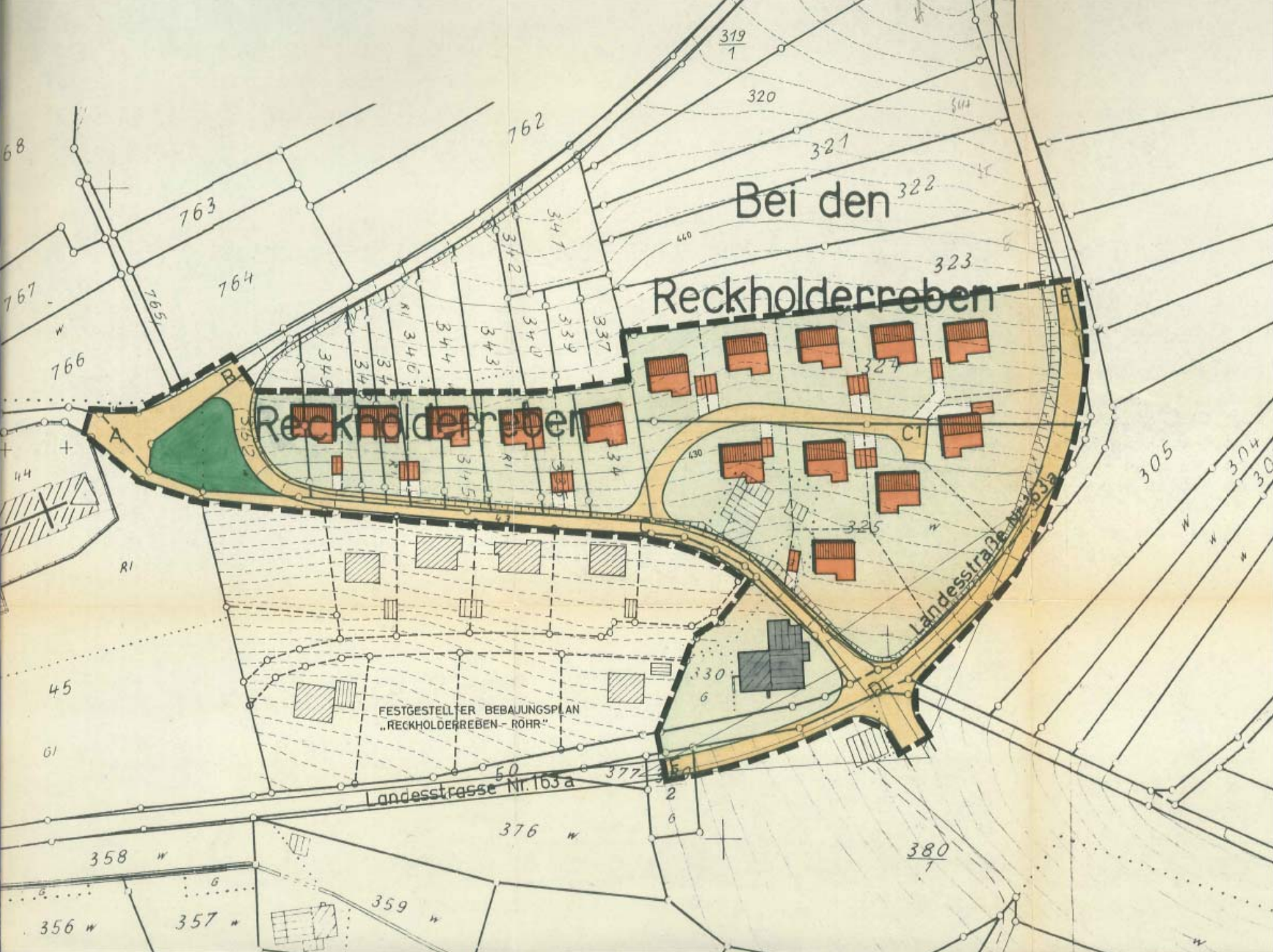
PETER BEHRLE
DIPL. ING. FREIER ARCHITEKT
RHEINFELDEN/BADEN
FRIEDR. EBERSTR. 3 T. 8281

Genehmigt
Waldshut, den 26. Okt. 1972
Landratsamt



ZEICHENERKLÄRUNG:

-  PLANUNGSGEBIETSGRENZE
-  BESTEHENDE BAUTEN
-  NEUBAUTEN 1 GESCHOSSIG
MIT FLACHDACH
-  NEUBAUTEN 1 GESCHOSSIG
DACHNEG. 26 - 32 °
-  ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN
-  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
-  PRIVATE VERKEHRSFLÄCHEN
-  PRIVATE GRÜNFLÄCHEN



Bei den

Reckholderreben

Reckholderreben

FESTGESTELLTER BEBAUUNGSPLAN
„RECKHOLDERREBEN - RÖHR“

Landesstrasse Nr. 163a

Landesstrasse Nr. 163b

68

763

764

766

762

319
1

320

321

322

323

44

R1

45

61

430

430

6

2

6

376

380

358

356

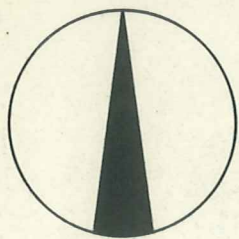
357

359

305

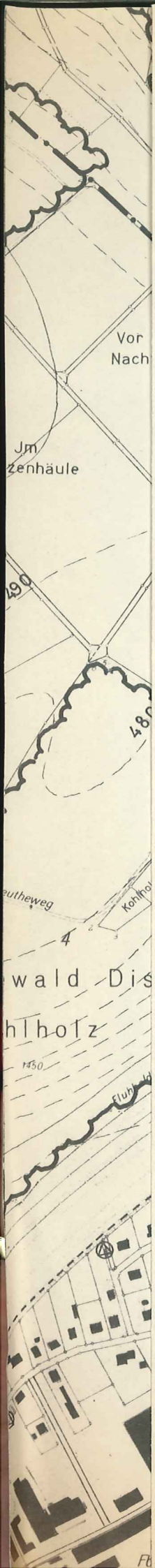
304

30



Genehmigt
Waldshut, den 26. Okt. 1972

Landratsamt



PLANUNG GEMEINDE DEGERNAU

BEBAUUNGSPLAN „RECKHOLDERREBEN - NORD“

ÜBERSICHTSPLAN

M 1 : 5000

DEGERNAU - RHEINFELDEN, DEN
DER BÜRGERMEISTER :

07. JUNI 1972

DER PLANER:

PETER BEHRLE
DIPL ING FREIER ARCHITEKT
RHEINFELDEN/BADEN
FRIEDR. EBERTSTR. 3 T. 8281

